

<p><b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b></p> <p>Stadträtin Rita Fromm (FDP)          Stadtrat Tom Høyem (FDP)          Stadtrat Karl-Heinz Jooß (FDP)          Stadtrat Thomas H. Hock (FDP)          Stadtrat Thomas Kalesse (FDP)          Stadtrat Heinz Golombeck (FDP)</p> <p>vom: 25.01.2010          eingegangen: 02.02.2010</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:          Vorlage Nr.:          TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p><b>8. Plenarsitzung Gemeinderat</b></p> <p><b>02.03.2010</b>  <b>290</b>  <b>27</b>  <b>öffentlich</b>  <b>Dez. 2</b></p>
<p><b>Situation Umgebung Europaplatz</b></p>		

**Was gedenkt die Stadt zu tun, um die in der Begründung beschriebene Entwicklung im Umfeld des Europaplatzes nicht nur zu stoppen, sondern positiv zu beeinflussen?**

**Was gedenkt die Stadt zu tun, insbesondere in Bezug auf**

**1. den aggressiven Alkoholverkauf in dem erwähnten Lebensmittelmarkt ?**

Das Alkoholverkaufsverbotsgesetz mit seinen Neuregelungen zum nächtlichen Alkoholverkaufsverbot tritt erst am 01.03.2010 in Kraft. Die Regelungen dieses Gesetzes gelten dann aber nicht nur für Tankstellen, sondern für alle Verkaufsstellen (z. B. auch Supermärkte und Kioske). Damit ist auch der Lebensmittelmarkt am Europaplatz von dem Verkaufsverbot für alkoholische Getränke in der Zeit zwischen 22:00 Uhr und 05:00 Uhr erfasst.

Der Supermarkt in der Kaiserstr. 227 - 229 befindet sich seit Ende 2008 an dieser Örtlichkeit und hat an Werktagen bis 24:00 Uhr geöffnet. Durch seine zentrale Innenstadtlage wird dieser in erheblichem Umfang durch junge Menschen frequentiert, die sich vor Lokal- und Discobesuchen mit alkoholischen Getränken versorgen. Solange jedoch keine Jugendschutzverstöße festgestellt werden können, bestehen keine rechtlichen Möglichkeiten, um gegen den Gewerbetreibenden vorzugehen. Es handelt sich bei der gegenwärtigen Situation um eine negative Begleiterscheinung des Wegfalls der werktäglichen Ladenschlusszeiten. Gerade dieser Entwicklung möchte der Gesetzgeber durch das Alkoholverkaufsverbotsgesetz entgegenwirken. Inwieweit der gewünschte positive Effekt eintritt, wird die Zeit nach dem 01.03.2010 zeigen.

**2. die gezielten Anreize für exzessiven Alkoholkonsum in Gaststätten, die die Frage nach der Zuverlässigkeit solcher Gastronomen aufwirft?**

Durch das Alkoholverkaufsverbotsgesetz soll auch ein klares politisches Signal des Gesetzgebers gegen Preisgestaltungen, die den Alkoholmissbrauch fördern (wie z. B. Flatrate-Partys in der Gastronomie), gesetzt werden. Das Gaststättenrecht wurde deshalb dahingehend ergänzt, dass es zukünftig verboten ist, alkoholische Getränke in einer Weise anzubieten oder zu vermarkten, die geeignet ist, Alkoholmissbrauch oder übermäßigen Alkoholkonsum zu fördern. Verstöße dagegen sind bußgeldbewehrt.

Bereits seit einigen Jahren werden seitens der Stadtverwaltungen Maßnahmen durchgeführt, um „Koma-Saufen“ und „Flatrate-Partys“ (worunter man insbesondere „All you can drink“- , „All inclusive“- sowie Discountpreis-Aktionen versteht) entgegenzuwirken. Beispielsweise wurde mit den Gastwirtinnen und Gastwirten der Erlebnisastronomie eine Selbstverpflichtung ausgehandelt, wonach diese für „harte“ Alkoholika einen Mindestpreis erheben und auf Werbung für Billigangebote verzichten.

Bei dem in der Anfrage genannten gastronomischen Betrieb, der eine Urkunde für Alkoholkonsum „verleiht“, könnte es sich um ein in diesem Bereich seit vielen Jahren ansässiges Lokal handeln, zu dem Jugendliche allerdings keinen Zutritt haben. Dort wird gegen Bezahlung die Möglichkeit geboten, ein so genanntes „Bierdiplom“ abzulegen, wofür eine im Voraus festgelegte Anzahl von Biersorten zu trinken ist. Allerdings handelt es sich dabei weder um Discount-Preise noch um eine Flatrate-Aktion. Dieses „Bierdiplom“ wird schon seit sehr vielen Jahren angeboten, ohne dass damit in Zusammenhang stehende negative Begleiterscheinungen registriert werden mussten.

### **3. mangelhafte Beleuchtung in den Straßen und Höfen rund um den Europaplatz (Beispiel Akademiestraße)?**

Die Straßenbeleuchtung im Bereich Amalien-/Douglasstraße wurde aufgrund der Drogenproblematik vor Jahren bereits verbessert und liegt hier über der einzuhaltenden Norm.

Sowohl für den Europaplatz als auch für die westliche Kaiserstraße wurden die erforderlichen Helligkeiten im Zuge der Neugestaltung rechnerisch ermittelt und umgesetzt. Auch die Beleuchtung der Akademiestraße liegt innerhalb der erforderlichen Normen innerstädtischer Wohnstraßen.

Eine Verbesserung der nächtlichen Situation wird in diesem Jahr noch im Hirsch-, Wald- und Passagehof erfolgen. Schwerpunkt der Beleuchtungskonzeption ist es, die bisher sehr unwirtschaftlichen und auch zum Teil als zu dunkel empfundenen Zugangsbereiche im Zusammenhang mit den neuen Eingangselementen (CI-Elementen) aufzuwerten und gleichmäßiger - und damit auch sicherer - auszuleuchten.

Eine neue Beleuchtung hat auch die nächtliche Situation der Durchfahrt Passagehof/Kino „Kurbel“ erheblich verbessert. Hier konnte bereits im Vorfeld der anstehenden Hofsanierung mit dem Gebäudeeigentümer eine Aufwertung erfolgen.

### **4. Verschmutzung der Umgebung insbesondere nach Wochenenden (Stichwort: tägliche Reinigung nicht nur des Platzes selbst, sondern auch der umliegenden Straßen und Höfe)?**

Der Europaplatz wird im Rahmen der Reinigung der Fußgängerzone an 365 Tagen im Jahr gereinigt. Die durch Publikumsverkehr stark frequentierten öffentlichen Flächen werden von Montag bis Samstag manuell und maschinell ab ca. 05:30 morgens bis 21:00 Uhr gereinigt. Sonntags erfolgt eine Reinigung zwischen 06:00 und 10:00 Uhr. Im Bereich der Fußgängerzone sind manuell (Schaufel und Besen) bis zu 15 Reiniger im Einsatz. Die maschinelle Reinigung wird von 2 Kleinkehrmaschinen durchgeführt. Des Weiteren sind 2 Presscaddys zur Leerung der Papierkörbe im Einsatz.

Bezüglich der Verschmutzung, insbesondere in den Nachtstunden, werden immer wieder Gespräche mit Restaurants geführt, die auch während der Nachtstunden offen haben. Ein dort ansässiges Fastfood-Restaurant ist beispielsweise nach eigenen Aussagen bemüht, insbesondere in den frühen Morgenstunden mit eigenen Reinigungsmaßnahmen eine Besserung der Situation herbeizuführen. Leider haben diese Maßnahmen bisher nicht zu einer deutlichen Verbesserung der Situation geführt.

Auf dem Europaplatz sind 4 Abfallbehälter mit einem Fassungsvermögen von 60 Liter pro Behälter installiert. Diese werden an Werktagen 4-mal täglich geleert. Ein weiterer Abfallbehälter wird nach Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt in den nächsten Wochen installiert. Aufgrund der beengten Verhältnisse sind die Aufstellmöglichkeiten für weiteres Stadtmobiliar sehr begrenzt.

Die Stadthöfe werden regelmäßig durch Handkehrertruppen einer Sichtreinigung unterzogen. Bei starkem Verschmutzungsaufkommen wird umgehend eine weitergehende Reinigung, ggf. mit Kleinkehrmaschine, veranlasst.